

<http://www.derwesten.de/staedte/unser-vest/offensive-fuer-die-waldsiedlung-id8499332.html>



Neue Perspektiven für Hamm sucht Prof. Dr. Michael Nadler, Inhaber des Lehrstuhls Immobilienentwicklung an der TU Dortmund. - Klaus Wilker

Foto:

BEVOR ES ZU SPÄT IST

Offensive für die Waldsiedlung

27.09.2013 | 19:45 Uhr

Schulen und Kirchen werden geschlossen, Ladenlokale und Wohnungen stehen leer. Die Immobilienpreise sind im Keller, die Bevölkerungszahl sinkt. Die Alte Waldsiedlung in Hamm steht exemplarisch für eine Vielzahl von Stadtteilen (neudeutsch: Wohnquartiere), in NRW, in denen es aufgrund wirtschaftlicher, sozialer und demografischer Veränderungen weiter bergab geht. Diese Entwicklung will die Stadt nicht tatenlos hinnehmen.

Von einem zukunftsweisenden Konzept erwartet sie wichtige Ansatzpunkte zur Lösung der Probleme. Erstellt wird das "Konzept für die Quartiersentwicklung der Alten Waldsiedlung" von Studenten des Masterstudiengangs Raumplanung an der Technischen Universität (TU) Dortmund.

Was die etwa 15 Studentinnen und Studenten schon in Kürze vor Ort in der Waldsiedlung ermitteln wollen, stellten Prof. Dr. Michael Nadler, Inhaber des Lehrstuhls Immobilienentwicklung an der TU Dortmund, und sein Projektleiter, Diplom-Ingenieur Björn Maaß, unserer Zeitung in einem Pressegespräch vor. Auch im Stadtentwicklungsausschuss war das Projekt, das vor dem Hintergrund der Schließung des Bergwerks Auguste Victoria Ende 2015 von besonderer Bedeutung sind, Thema. Für Prof. Nadler drängt die Zeit. "Die Waldsiedlung steht an der Schwelle, umzukippen." Doch noch es sei nicht zu spät, das Ruder herum zu reißen.

Ziel der vom Land geförderten Projektarbeit ist es, die Attraktivität der Lebens-, Wohn- und Arbeitssituation im Stadtteil zu steigern.

Ohne Geld geht nichts

Mit ins Boot genommen und befragt werden bei der Bestandsaufnahme im Stadtteil Hamm alle Akteure - die Mieter, privaten Eigentümer, die Wohnungsgesellschaften und auch die Stadt selbst.

Eines stellt Prof. Dr. Michael Nadler unmissverständlich klar: "Die Chancen auf eine positive Entwicklung wachsen, wenn Wohnungseigentümer und Mieter an einem Strang ziehen". Das bedeutet, sie müssen auch investieren. Aber nicht allein. Denn der Masterplan für das Quartierskonzept in der Alten Waldsiedlung hat auch für die Bewilligung von Fördergeldern einen hohen Stellenwert. Ohne Konzept kein Geld. Laut Prof. Nadler ist der Topf beim Land für Quartiersentwicklungsprogramme mit 130 Millionen Euro gefüllt. Und Nadler weiß: "Der neue Haushalt des Landes NRW für Städtebau ist sehr zielorientiert ausgerichtet."

Für Bürgermeister Werner Arndt ist das Vorhaben "ein wichtiges Signal an die Menschen in Hamm und eine große Chance, sich mit eigenen Ideen in die Entwicklung ihres Stadtteils einzubringen".

Voraussichtlich im November wollen die Studenten der TU Dortmund die Immobilieneigentümer und Mieter vor Ort ausführlich zur Wohn- und Lebenssituation in Hamm befragen. Die Ergebnisse der Projektarbeit werden im Februar erwartet.

Von Klaus Wilker